

Modules for Social Studies

Date: 21/09/20

Basismodule

sow019 - Introduction to sociology

Module label	Introduction to sociology			
Module code	sow019			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Wahlpflichtbereich • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Martin Heidenreich <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und Ansätzen der Soziologie vertraut. Das Modul vermittelt einen Einblick in die soziologische Denkweise sowie zentrale soziologische Konzepte. Das Modul ist ein Teil der sozialwissenschaftlichen Grundbildung und schafft die Voraussetzungen für das Verständnis und die Anwendung soziologischer Theorien. Die Studierenden lernen zentrale Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Ansätze zur Erklärung sozialen Handelns und sozialer Ordnungen kennen und verstehen, wie aus dem Zusammenleben von Menschen soziale Tatbestände entstehen und wie soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen mit eigenen Interessen regulieren und sich Gesellschaft bilden kann. Weiterhin werden die Studierenden in Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.</p>			
Module contents	<p>„Soziologie ist die Wissenschaft von den Bedingungen und Strukturen des sozialen Handelns und den verschiedenen, sich daraus ergebenden Formen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung. Zu ihrem Gegenstandsbereich gehören auch die sozialen Prozesse, die sowohl die Kontinuität bestimmter sozialer Strukturen und Institutionen gewährleisten als auch ihren Wandel bewirken.“ (Korte/Schäfers 2006: 7) Die Vorlesung erläutert zentrale Konzepte der Soziologie (Soziologie, soziologische Fragestellungen und Erklärungsstrategien, soziales Handeln, soziale Rollen und Normen, Werte und soziale Kontrolle, Sozialisation, abweichendes Verhalten, soziale Ungleichheiten, soziale Strukturen und soziale Systeme, Macht und Herrschaft, sozialer Konflikt und sozialer Wandel, Organisationen, Institutionen und Gesellschaft). Diese Begriffe sollen im Kontext ausgewählter soziologischer Debatten und Theorien verortet werden.</p>			
Reader's advisory	<p>Texte werden so weit wie möglich in StudIP bzw. Readerform bereitgestellt und sollen VOR und WÄHREND der Veranstaltungszeit gelesen werden. Diese Texte werden weitgehend den folgenden Einführungstexten entnommen: Abels, Heinz (2009a und b): Einführung in die Soziologie. 2Bde (4. Auflage). Wiesbaden: VS. Bahrdt, Hans Paul, 2003: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen (6. Auflage). München: Beck Joas, Hans, 2007: Lehrbuch der Soziologie (3. Auflage). Frankfurt/M.: Campus Korte, Hermann; Bernhard Schäfers, 2010: Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie (8.Auflage). Wiesbaden: VS.</p>			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.011 + 1 S: 1.07.012-018			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow021 - Introduction to political science

Module label	Introduction to political science			
Module code	sow021			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Wahlpflichtbereich • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Inhaltlich: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten Konzepte, Methoden und Forschungsinhalte der Politikwissenschaft eigenständig auf politikwissenschaftliche Phänomene anzuwenden. Formal: Erwerb der Fähigkeit, sich ein politikwissenschaftliches Phänomen exemplarisch zu erarbeiten und es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, sowie der Fertigkeit, ein politikwissenschaftliches Phänomen analytisch zu beschreiben und eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.</p>			
Module contents	<p>Das Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten Konzepte, Methoden und Forschungsinhalte der Politikwissenschaft. Die Vorstellung der Akteure, Mechanismen und Institutionen politischer Systeme erfolgt auf Basis einer empirisch-analytischen Forschungsausrichtung, die sich darauf konzentriert Theorien zu politikwissenschaftlichen Phänomenen zu entwickeln und zu testen. Das Modul bietet u.a. eine Einführung in die Themen Regierungssysteme, Wahlsysteme, Parteiensysteme, Interessengruppen und soziale Bewegungen, Massenmedien, Legislative, Judikative, öffentliche Verwaltung und die internationalen Beziehungen.</p>			
Reader's advisory	<p>Bernauer, Thomas, Detlef Jahn, Patrick Kuhn & Stefanie Walter (2013). Einführung in die Politikwissenschaft, 2. überarbeitete Auflage, Baden-Baden: Nomos. Shepsle, Kenneth A. (2010). Analyzing Politics. Rationality, Behavior and Institutions, 2nd Edition, New York: W.W. Norton.</p>			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.021 + 1 S: 1.07.022-028			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow031 - Political system of Germany and the EU

Module label	Political system of Germany and the EU			
Module code	sow031			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Inhaltlich: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zur Zusammensetzung und Funktionsweise der wichtigsten Institutionen des politischen Systems Deutschlands und der Europäischen Union und sind in der Lage, dieses Wissen eigenständig auf politikwissenschaftliche Phänomene in Deutschland und der EU anzuwenden. Formal: Erwerb der Fähigkeit, sich ein deutsches oder europäisches politikwissenschaftliches Phänomen exemplarisch zu erarbeiten und es in systematische Verfassungs- und Verfahrenszusammenhänge einzuordnen (Grundgesetz, EU-Vertrag) sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.</p>			
Module contents	<p>In diesem Modul werden Aspekte der westlichen Demokratie in Deutschland und ihrer Einbindung in die Europäische Union beleuchtet. Dazu gehören die rechtlichen Grundlagen der beiden politischen Systeme, die wichtigsten Entscheidungen ihrer Konstituierung, die Elemente des politischen Kräftefeldes (Interessenverbände, Parteien, Wahlverhalten, Medien) sowie die politischen Institutionen in Deutschland (Bundestag, Bundesregierung, Bundesrat und Bundesverfassungsgericht) und der Europäischen Union. Die Bearbeitung dieser Inhalte wird auf Grundlage gesellschaftlicher Probleme in verschiedenen Politikfeldern vertieft.</p>			
Reader's advisory	<p>Rudzio, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Schmidt, Manfred G. 2011: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2. Aufl., München: Beck</p>			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel				
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.011 + 1 S: 1.07.012-018			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	SuSe	28 h
Seminar		2.00	SuSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow049 - Analysis of social structures

Module label	Analysis of social structures			
Module code	sow049			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Martin Heidenreich <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Übersicht über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich.			
Module contents	<p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden erstens die grundlegenden Konzepte der Ungleichheitsforschung und die Ansätze zur Analyse der deutschen und europäischen Sozialstrukturen. Hierzu gehört es auch, die jeweiligen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorieangebote zu erkennen. Zweitens sind die Studierenden in der Lage, die methodischen Grundlagen der empirischen, insbesondere der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse zu beurteilen und die Grenzen nationalstaatlich fokussierter Ansätze einzuschätzen. Drittens sollen die Studierenden Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich erwerben. Wichtige Themen der Vorlesung sind Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität.</p>			
Reader's advisory	<p>Geißler, Rainer, 2014: Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Auflage, Wiesbaden. Mau, Steffen, und Nadine Schöneck-Voß (Hg.), 2013: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS. Steuerwald, Christian, 2016: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und DIW (Hrsg.): Datenreport 2013. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.</p>			
Links				
Languages of instruction				
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	Sommersemester			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	BM (Basismodul / Base)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL + 1 S			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		0.00	SuSe	0 h
Total time of attendance for the module				28 h

sow239 - Introduction to social research methods

Module label	Introduction to social research methods
Module code	sow239
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Sebastian Schnettler <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden
Entry requirements	
Skills to be acquired in this module	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen besitzen: (1) Sie kennen die Grundlagen empirischen, d.h. auf Erfahrung bzw. Daten beruhenden, wissenschaftlichen Arbeitens und können benennen, in welchem Verhältnis Alltagswissen und wissenschaftliche Erkenntnisfindung zueinanderstehen. (2) Sie sind vertraut mit dem Unterschied zwischen der Wissenschaft als Methode der Erkenntnisfindung und Wissenschaft als Institution oder Teilsystem der Gesellschaft. Dies umfasst die Fähigkeit, Kritik an der Wissenschaft richtig einzuordnen. (3) Sie können einschätzen, welche Besonderheiten für die empirische Sozialforschung als wissenschaftliche Disziplin gelten. Dies bezieht sich zum einen auf konkrete Forschungsdesigns und Datenerhebungsmethoden, die für die Erforschung „sozialer“ Zusammenhänge zur Verfügung stehen und zum anderen auf fachinterne Auseinandersetzungen über die „richtige“ Methode der Wahrheitsfindung. (4) Die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Modul ermöglichen Ihnen, vorhandene wissenschaftliche Studien anhand ausgewählter Kriterien zu bewerten und kritisch einzuordnen. Auch sind Sie in der Lage, sozialwissenschaftliche Datenerhebungen selbst zu konzeptualisieren. Eine entscheidende Kompetenz ist dabei die Befähigung einzuschätzen, welche Methoden für die Erreichung verschiedener Forschungsziele besser oder schlechter geeignet sind. (5) Nicht zuletzt können Sie Argumente mit Bezug zur Wissenschaft, wie sie regelmäßig in den Medien, in beruflichen Zusammenhängen aber auch in der privaten Alltagskommunikation gemacht werden, kritisch einordnen – eine zentrale Kompetenz gerade vor dem Hintergrund der Diagnose eines vermeintlich „postfaktischen“ Zeitalters</p>
Module contents	<p>Das Modul umfasst erstens eine wissenschaftstheoretische Einführung, in der zunächst wichtige Begriffe („Wissenschaft“, „Methoden“, „Empirie“, „Sozialforschung“, etc.) definiert werden und die Möglichkeiten wissenschaftlicher Erkenntnis – auch in Abgrenzung zu Alltagswissen – mit Rückbezügen zur Wissenschaftstheorie besprochen werden. Es geht dabei um so zentrale Fragen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ „Was kennzeichnet die wissenschaftliche Methode der Erkenntnisfindung?“ ◦ „Wie gelange ich überhaupt zu Aussagen, die sich anhand von Daten überprüfen lassen?“ ◦ „Wie ist das Ziel der Wahrheitsfindung institutionell im Sinne eines Wissenschaftssystems gesellschaftlich verankert?“ ◦ „Welche Implikationen hat die institutionelle Ausgestaltung des Wissenschaftssystems für das Ziel der Wahrheitsfindung?“ ◦ „Gibt es eine Alternative für die Wissenschaft?“ <p>Im zweiten Teil geht es dann speziell um die empirische Sozialforschung mit ihren Besonderheiten als wissenschaftliche Disziplin. Wir werden behandeln, durch welches Erkenntnisinteresse sich die Sozialforschung von anderen Disziplinen abgrenzen lässt und welche Methoden der empirischen Sozialforschung sowohl aus forschungsethischen als auch forschungspraktischen Gründen für die Erforschung „sozialer“ Zusammenhänge zur Verfügung stehen. Behandelt werden auch die immer wieder aufflammenden „Methodenstreits“ innerhalb der empirischen Sozialforschung und die damit verbundene Debatte über die „richtigen“ Methoden der Erkenntnisfindung. Vorgestellt werden auch die zentralen Unterschiede sowie Vor- und Nachteile des qualitativen und quantitativen methodischen Paradigmas sowie der Möglichkeit, Elemente aus beiden im Rahmen von „Mixed-Methods“ Ansätzen zu integrieren.</p> <p>Im dritten und umfangreichsten Teil geht es um ganz konkrete Aspekte der verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses, sowohl im Rahmen des qualitativen als auch des eher quantitativen Paradigmas. Dies umfasst eine Behandlung verschiedener Forschungsdesigns (z.B. experimentelles vs. nicht-experimentelles Vorgehen, Längsschnitt- vs. Querschnittsdesigns) sowie eine Diskussion darüber, inwiefern verschiedene Forschungsdesigns ermöglichen, kausale Wirkungszusammenhänge und -mechanismen zu erfassen und zu testen. In diesem Teil werden des Weiteren verschiedene Möglichkeiten der Stichprobenziehung vorgestellt und erörtert, unter welchen Bedingungen welche Art der Stichprobenziehung vorzuziehen ist. Schließlich besprechen wir verschiedene Arten der standardisierten und nicht-standardisierten Datenerhebung (z.B. verschiedene Arten der Befragung und Beobachtung, nicht-reaktive Verfahren, Messungen im Rahmen von kontrollierten Laborexperimenten, Surveyexperimente). Neben der Vermittlung dieser Methoden liegt ein</p>

Schwerpunkt in der Einordnung der jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Verfahren in Bezug auf bestimmte Arten von Forschungsfragen.

Die Vorlesung wird begleitet durch Übungen, in denen Studierende die Gelegenheit haben, einschlägige Beispiele wissenschaftlicher Studien anhand ihres neu erworbenen Wissens kritisch zu bewerten und die erlernten Kompetenzen in praktischen Übungen zu festigen.

Reader's advisory

Baur, N. & J. Blasius, Hrsg (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.
 Bryman, A. (2008). Social Research Methods, Oxford: Oxford Univ. Press
 Diekmann, A. (2007), Empirische Sozialforschung. Grundlagen - Methoden – Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt
 Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.
 Stinchcombe, A.L. (2005): The Logic of Social Research. Chicago: Univ. of Chicago Press.

Links

Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Modulart	Pflicht / Mandatory
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.031 + 1 S: 1.07.032-035

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		KL		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow041 - Sozialstrukturanalyse

Module label	Sozialstrukturanalyse	
Module code	sow041	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule 	
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Martin Heidenreich Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements		
Skills to be acquired in this module	Übersicht über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich.	
Module contents	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden erstens die grundlegenden Konzepte der Ungleichheitsforschung und die Ansätze zur Analyse der deutschen und europäischen Sozialstrukturen. Hierzu gehört es auch, die jeweiligen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorieangebote zu erkennen. Zweitens sind die Studierenden in der Lage, die methodischen Grundlagen der empirischen, insbesondere der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse zu beurteilen und die Grenzen nationalstaatlich fokussierter Ansätze einzuschätzen. Drittens sollen die Studierenden Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich erwerben. Wichtige Themen der Vorlesung sind Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität.	
Reader's advisory	Geißler, Rainer, 2014: Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Auflage, Wiesbaden. Mau, Steffen, und Nadine Schöneck-Voß (Hg.), 2013: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS. Steuerwald, Christian, 2016: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und DIW (Hrsg.): Datenreport 2013. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Lern-/Lehrform / Type of program		
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module	Klausur, in gleichen Teilen basierend auf der Vorlesung und auf einem der begleitenden Seminare (je 50% Anteil an der Klausur) ___Bonusleistungen:___ Bonusleistungen sind in der Regel vorbereitend auf eine Sitzung zu erbringen, sodass die Zusatzleistung einen Mehrwert für die Veranstaltung ist. Die Klausur selbst muss mit mindestens 4,0 bestanden sein. Als Bonusleistungen hierfür sind (1.) schriftliche Textexzerpte vorgesehen, die einen der zu bearbeitenden Grundlagentexte bearbeiten und dabei die Fragestellung, Argumentation und wesentliche Kernpunkte herausarbeiten. Näheres zu den Anforderungen legt die Übungsleiter*in fest. Insgesamt können bis zu 3 Textexzerpte je Studierenden angefertigt werden. Die Textexzerpte müssen jeweils zu der entsprechenden Sitzung vorliegen. Damit kann die Gesamtnote um bis zu 0,3 Punkte verbessert werden. Neben den schriftlichen Textexzerpten sind auch (2.) Kurzreferate oder Sitzungsmoderationen möglich, mit denen die Gesamtnote um weitere 0,3 Punkte verbessert werden können. Welche der Bonusleistungen in den Veranstaltungen möglich	

Examination		Time of examination	Type of examination sind, ist von der Übungsleiter*in vorab festzulegen.	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		2.00	SuSe or WiSe	28 h
Vorlesung und Übung		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Vorlesung und Tutorium		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				140 h

sow051 - Politische Theorie

Module label	Politische Theorie
Module code	sow051
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule

Contact person

Authorized examiners

- Die im Modul Lehrenden

Entry requirements

Skills to be acquired in this module

Module contents

Reader's advisory

Links

Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	Pflicht / Mandatory

Lern-/Lehrform / Type of program

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination
-------------	---------------------	---------------------

Final exam of module

Prüfungsleistung:

1 Klausur (120 Min.) oder

1 Hausarbeit (10 - 15 Seiten) oder

1 Referat mit Ausarbeitung 10-15 Seiten) oder

1 Portfolio (10-15 Seiten) oder

1 mündl. Prüfung (20 - 30 Minuten)

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

Aufbaumodule

sow214 - Multilevel Governance

Module label	Multilevel Governance
Module code	sow214
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	

- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen more...
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt-

- Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen,

Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien

- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics
- Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule
- Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule

Contact person

Module responsibility

- Torsten Jörg Selck
- Authorized examiners

- Die im Modul Lehrenden

Entry requirements

Skills to be acquired in this module	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
---	---

Module contents	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
------------------------	--

Reader's advisory	Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
--------------------------	---

Links

Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.051 + 1 S: 1.07.052-059

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination		Time of examination	Type of examination	
Final exam of module			HA	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Seminar		2.00	WiSe	28 h
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				84 h

sow227 - Social science theory

Module label	Social science theory	
Module code	sow227	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 	
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesa Lindemann Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements		
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden erhalten einen systematischen Einblick in die sozialwissenschaftliche Sozial- und Gesellschaftstheorie. Damit sollen die Studierenden eine Schlüsselkompetenz und eine fachorientierte Kompetenz erlangen. Studierende können den Aufbau komplexer Argumentationen nachvollziehen und eigenständig darstellen. Hierbei handelt es sich um eine fachübergreifende Schlüsselkompetenz. Die fachbezogene Kompetenz besteht darin, soziologische Konzepte analytisch zu durchdringen, in ihrer Unterschiedlichkeit zu erfassen und miteinander zu vergleichen.	
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Probleme der Sozial- und Gesellschaftstheorie. Dabei stehen systematische Fragen im Zentrum. Für den Bereich der Sozialtheorie heißt das herauszuarbeiten, was unter einem sozialen Phänomen zu verstehen ist und wie die Entstehung sozialer Ordnung zu begreifen ist. Gesellschaftstheorie: Es werden klassische und moderne Gesellschaftstheorien vorgestellt. Dabei stehen zwei systematische Fragen im Mittelpunkt: 1. Welches Verständnis von Gesellschaft und gesellschaftlicher Differenzierung sind grundlegend für die einzelnen Theorien? 2. Welche Bedeutung kommt normativen Konzepten für das Verständnis von Gesellschaft zu?	
Reader's advisory	Wolfgang L. Schneider (2002) Grundlagen soziologischer Theorien, Band 1 und 2 Wiesbaden: VS, Peter Berger und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer (mehrere Neuauflagen) - weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	jährlich	
Module capacity	unlimited	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Lern-/Lehrform / Type of program	1 SE: 1.07.061-063 + 1 SE: 1.07.065-067	
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module		PF
Course type	Seminar	
SWS	4.00	
Frequency	WiSe	
Workload attendance	56 h	

sow240 - Introduction to Academic Writing

Module label	Introduction to Academic Writing	
Module code	sow240	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 	
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Torsten Jörg Selck Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements		
Skills to be acquired in this module	Wissenschaftliches Arbeiten stellt einen zentralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Studiums dar. Spätestens die Bachelorarbeit stellt hohe Anforderungen an die Fähigkeit der Studierenden, ein eigenes Forschungsvorhaben zu konzipieren, zu organisieren, durchzuführen und die Ergebnisse zu verschriftlichen. Dieses Modul soll die Studierenden darauf vorbereiten, die organisatorischen, formalen und sprachlichen Herausforderungen bei der Bearbeitung der Bachelorarbeit (ebenso wie anderer schriftlicher Arbeiten im Verlaufe des Studiums) zu meistern. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigene Forschungsfragen zu erarbeiten, mit wissenschaftlicher Literatur zu arbeiten, eigene wissenschaftliche Arbeiten zu strukturieren und diese in Form eines Forschungsdesigns zu Papier zu bringen.	
Module contents	Im Mittelpunkt des Moduls steht der Erwerb forschungspraktischer Fähigkeiten. Um den gesamten Prozess innerhalb eines Forschungsprojekts abzudecken, werden insbesondere folgende Aspekte behandelt: Finden bearbeitbarer Forschungsfragen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Recherche, Lesetechniken, Archivierung), Strukturierung und Formatierung wissenschaftlicher Arbeiten, sprachliche Ausdrucksweise und Argumentationslogik.	
Reader's advisory	Plümper, T. (2012), Effizient Schreiben, Oldenbourg. Babbie, E. (2012) The Practice of Social Research, Cengage Learning. Zeitungsartikel und Artikel aus internationalen Fachzeitschriften (elektronisch frei verfügbar oder elektronisch verfügbar über die Universitätsbibliothek)	
Links		
Languages of instruction	German, English	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	jährlich	
Module capacity	unlimited	
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Lern-/Lehrform / Type of program	1 SE: 1.07.041-044	
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module		KL
Course type	Seminar	
SWS	2.00	
Frequency	WiSe	
Workload attendance	28 h	

sow250 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Module code	sow250
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden

Entry requirements

Skills to be acquired in this module

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und empirischen Ergebnissen des gewählten Vertiefungsfachs vertraut. Im Zentrum dieses Moduls stehen die international vergleichende Untersuchung nationaler Vergesellschaftungsprozesse und die Analyse transnationaler, insbesondere europäischer Vergesellschaftungsprozesse. Es sollen die national unterschiedlichen Ausgestaltungen von Raum-, Arbeits-, Bildungs-, Wissens- sowie normativen Ordnungen im internationalen Vergleich und die Öffnung und Entgrenzung nationaler Räume in unterschiedlichen Feldern (Einstellungen und Verhalten, Arbeit und Innovation, Wissen, Bildung und private Lebensformen, Urbanität, Konfliktregulierung) analysiert werden. Desweiteren werden grundlegende Fragen des Zusammenhangs von Theorie, Methode und empirischer Forschung behandelt. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Bedeutung normativen (politischen) Theorien, Gesellschaftstheorien und allgemeinen Sozialtheorien für die empirische Forschung (Datenerhebung und Datenauswertung) zukommt und wie Theorien begrenzter Reichweite ausgehend von empirischer Forschung formuliert bzw. rekonstruiert werden können. Dies wird beispielhaft an unterschiedlichen theoretischen und methodischen Orientierungen und sozialen Feldern behandelt.

Kompetenzziele der einzelnen Vertiefungen:

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.

Familie und Lebenslauf

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Lebenslaufsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Familien- und Lebenslaufsforschung zu verstehen, selbständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Politische Soziologie

Die Studierenden werden befähigt, die Entstehung und die Veränderung der Einstellungen individueller und kollektiver politischer Akteure (z.B. Wähler, Politiker, Parteien, Verbände, Verwaltung) und ihres Verhaltens im Kontext politischer Strukturen und Prozesse theoretisch zu erfassen und empirisch zu bearbeiten. Erwerb der Fähigkeit, eine Theorie der Einstellungs- und Verhaltensforschung eigenständig auf ein ausgewähltes Politikfeld anzuwenden und auf Grundlage einer kleinen empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftsjournalistischen Arbeiten. Die Studierenden werden befähigt die Mechanismen des Mediums Rundfunk/Fernsehen zu nutzen und erhalten einen Einblick in das wissenschaftsjournalistische Arbeiten.

Vergleichende Politikwissenschaft

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie und der vergleichenden Politikfeldanalyse. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie und der Politikfeldanalyse eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge

einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of social geography and the key concepts of place, scale, identity and power. They will be able to identify and explain the contested nature of our social world through 'lenses' of representations; practices; mobility; struggles and hope for the future drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with a set of readings and activities - and to think critically about how the world around them is shaped by spaces of contestation. They should be able to identify and explain different examples of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and its use. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Familie und Lebenslauf

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Familien –und Lebensverlaufsforchung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Familien- und/oder Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Elitelforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten. Im Bereich Wissenschaftsjournalismus / Politik im Fernsehen werden wissenschaftsjournalistischen Ansätzen und Perspektiven, die Beobachtung, Reflexion und eigene Praxis verbinden. Im Praxisfeld Hörfunk, erarbeiten die Studenten eigene Themen und Fragestellungen, die sie im Laufe der Veranstaltung in einer journalistischen Form umsetzen. Im Praxisfeld Fernsehen produzieren die Studierenden ein TV-Magazin und erlernen dabei grundlegende Aufnahme- und Interviewtechniken.

Vergleichende Politikwissenschaft

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie und der Politikfeldanalyse. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie und Politikfeldanalyse zu untersuchen. Dazu werden verschiedene Politikfelder vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratietheorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Globalisierung und Digitalisierung.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Organisation und Innovation Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neuerfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Our lives do not happen outside of a geographical context. Our everyday existence happens in *places* - in the city where we live, the street, our house, the lecture room, the pub or the café. This module will cover a range of key concepts, current debates and contemporary issues in Social Geography. The lecture course outlines current geographical thinking about social geographies of place, scale, identity and power. It will also provide a series of 'lenses' for thinking about these themes through representations; practices; mobility; struggles and hopes for the future. Drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales, the module explores the contested nature of our social world and conflicting meanings of our place within it. The seminar course focuses on the notion of 'contestation' through case studies of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and the way people are able or unable to occupy it or use it, such as: the home, the prison, the city, the countryside, the seas and the sky. The course allows students to reflect on the range of everyday spaces that are sites of conflict and control, and to be able to explain why geography matters to making sense of those contestations.

Reader's advisory

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Familie- und Lebenslauf

Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Mortimer, J. T. & Shanahan, M. J. (2003). Handbook of the Life Course. Handbooks of Sociology and Social Research. New York: Kluwer.

Shanahan, M. J., Mortimer, J. T., & Kirkpatrick Johnson, M. (Hg.). (2016). Handbook of the Life Course, Volume II. Handbooks of Sociology and Social Research. Cham: Springer International Publishing.

Politische Soziologie

Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.

Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Vergleichende Politikwissenschaft

Clark, William Robert, Matt Golder, Sona Nadenichek Golder (2013): Principles of Comparative Politics, 2. Auflage, CQ Press

Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS
Norris, Pippa (2004): Electoral Engineering. Voting Rules and Electoral Behaviour, Cambridge: Cambridge University Press.

Cox, Gary W. (1997): Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems, Cambridge: Cambridge University Press, Chapters 2 to 6.

Martin, Shane, Thomas Saalfeld & Kaare W. Strom (Eds.). 2014. The Oxford Handbook of Legislative Studies, Oxford: Oxford University Press.

Poole, Keith T. & Howard Rosenthal. 2007. Ideology & Congress, Transaction Publishers.

Poole, Keith T. 2005. Spatial Models of Parliamentary Voting, Cambridge: Cambridge University Press.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.

Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Organisation und Innovation

Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.

Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

Durkheim, E., 1999: *Physik der Sitten und des Rechts*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Habermas, J., 1995: *Theorie des kommunikativen Handelns*, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, N., 1984: *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Simmel, G., 1983: *Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung*. Berlin: Duncker und Humblot.

Weber, M., 1980: *Wirtschaft und Gesellschaft*. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. *Common Knowledge* 3: 29–64.

Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS.

Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: *Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Rammert, W., 2007: *Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie*. Wiesbaden: VS.

Social Geography

Anderson, J. (2015). *Understanding Cultural Geography: Places and Traces*. London & New York: Routledge.

Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014) (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.

Cresswell, T. (2013). *Place: A Short Introduction*. Oxford: Wiley Blackwell.

Holloway, L., & Hubbard, P. (2001). *People and Place: The Extraordinary Geographies of Everyday Life*. Harlow: Pearson Education.

Pain, R., Gough, J., Mowl, G., Barke, M., MacFarlane, R., & Fuller, D. (2014). *Introducing Social Geographies*. Abingdon: Routledge.

Panelli, R. (2003). *Social geographies: From Difference to Action*. London: Sage.

Links

Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lern-/Lehrform / Type of program	Bitte belegen Sie immer zwei Veranstaltungen einer Vertiefung: 1.07.081 + 1.07.0811 oder 1.07.0812 (Stadt- und Migrationssoziologie) 1.07.082 + 1.07.0821 (Vergleichende Politikwissenschaft) 1.07.083 + 1.07.0831 (Organisation und Innovation) 1.07.084 + 1.07.0841 (Sozialwissenschaftliche Europastudien) 1.07.085 + 1.07.0851 (Organisation und Innovation) 1.07.086 + 1.07.0861 (Kultur - Technik - Gesellschaft) 1.07.087 + 1.07.0871 (Familie und Lebenslauf) 1.07.088 + 1.07.0871 (Social Geography) Eine Vertiefung der Module sow250, sow252, sow253 und sow254 darf maximal zweimal belegt werden.

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		HA		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische Soziologie)		4.00	SuSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4.00	WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2.00	WiSe	28 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Kultur-Technik-Gesellschaft)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				588 h

sow252 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Module code	sow252
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden
Entry requirements	
Skills to be acquired in this module	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und empirischen Ergebnissen des gewählten Vertiefungsfachs vertraut. Im Zentrum dieses Moduls stehen die international vergleichende Untersuchung nationaler Vergesellschaftungsprozesse und die Analyse transnationaler, insbesondere europäischer Vergesellschaftungsprozesse. Es sollen die national unterschiedlichen Ausgestaltungen von Raum-, Arbeits-, Bildungs-, Wissens- sowie normativen Ordnungen im internationalen Vergleich und die Öffnung und Entgrenzung nationaler Räume in unterschiedlichen Feldern (Einstellungen und Verhalten, Arbeit und Innovation, Wissen, Bildung und private Lebensformen, Urbanität, Konfliktregulierung) analysiert werden. Desweiteren werden grundlegende Fragen des Zusammenhangs von Theorie, Methode und empirischer Forschung behandelt. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Bedeutung normativen (politischen) Theorien, Gesellschaftstheorien und allgemeinen Sozialtheorien für die empirische Forschung (Datenerhebung und Datenauswertung) zukommt und wie Theorien begrenzter Reichweite ausgehend von empirischer Forschung formuliert bzw. rekonstruiert werden können. Dies wird beispielhaft an unterschiedlichen theoretischen und methodischen Orientierungen und sozialen Feldern behandelt.</p> <p>Kompetenzziele der einzelnen Vertiefungen:</p> <p>Stadt- und Migrationssoziologie Stadtsoziologie (Sommersemester) Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.</p> <p>Migrationssoziologie (Wintersemester) Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.</p> <p>Familie und Lebenslauf Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Lebensverlaufsforchung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Familien- und Lebensverlaufsforchung zu verstehen, selbständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).</p> <p>Politische Soziologie Die Studierenden werden befähigt, die Entstehung und die Veränderung der Einstellungen individueller und kollektiver politischer Akteure (z.B. Wähler, Politiker, Parteien, Verbände, Verwaltung) und ihres Verhaltens im Kontext politischer Strukturen und Prozesse theoretisch zu erfassen und empirisch zu bearbeiten. Erwerb der Fähigkeit, eine Theorie der Einstellungs- und Verhaltensforschung eigenständig auf ein ausgewähltes Politikfeld anzuwenden und auf Grundlage einer kleinen empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftsjournalistischen Arbeiten. Die Studierenden werden befähigt die Mechanismen des Mediums Rundfunk/Fernsehen zu nutzen und erhalten einen Einblick in das wissenschaftsjournalistische Arbeiten.</p> <p>Vergleichende Politikwissenschaft Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie und der vergleichenden Politikfeldanalyse. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie und der Politikfeldanalyse eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.</p> <p>Sozialwissenschaftliche Europastudien</p>

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of social geography and the key concepts of place, scale, identity and power. They will be able to identify and explain the contested nature of our social world through 'lenses' of representations; practices; mobility; struggles and hope for the future drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with a set of readings and activities - and to think critically about how the world around them is shaped by spaces of contestation. They should be able to identify and explain different examples of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and its use. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Familie und Lebenslauf

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Familien –und Lebensverlaufs-forschung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Familien- und/oder Lebenslauf-forschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen

Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Elitelforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten. Im Bereich Wissenschaftsjournalismus / Politik im Fernsehen werden wissenschaftsjournalistischen Ansätzen und Perspektiven, die Beobachtung, Reflexion und eigene Praxis verbinden. Im Praxisfeld Hörfunk, erarbeiten die Studenten eigene Themen und Fragestellungen, die sie im Laufe der Veranstaltung in einer journalistischen Form umsetzen. Im Praxisfeld Fernsehen produzieren die Studierenden ein TV-Magazin und erlernen dabei grundlegende Aufnahme- und Interviewtechniken.

Vergleichende Politikwissenschaft

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie und der Politikfeldanalyse. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie und Politikfeldanalyse zu untersuchen. Dazu werden verschiedene Politikfelder vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratietheorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Globalisierung und Digitalisierung.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Organisation und Innovation Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neuerfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur,

symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Our lives do not happen outside of a geographical context. Our everyday existence happens in *places* - in the city where we live, the street, our house, the lecture room, the pub or the café. This module will cover a range of key concepts, current debates and contemporary issues in Social Geography. The lecture course outlines current geographical thinking about social geographies of place, scale, identity and power. It will also provide a series of 'lenses' for thinking about these themes through representations; practices; mobility; struggles and hopes for the future. Drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales, the module explores the contested nature of our social world and conflicting meanings of our place within it. The seminar course focuses on the notion of 'contestation' through case studies of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and the way people are able or unable to occupy it or use it, such as: the home, the prison, the city, the countryside, the seas and the sky. The course allows students to reflect on the range of everyday spaces that are sites of conflict and control, and to be able to explain why geography matters to making sense of those contestations.

Reader's advisory

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Familie- und Lebenslauf

Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Mortimer, J. T. & Shanahan, M. J. (2003). Handbook of the Life Course. Handbooks of Sociology and Social Research. New York: Kluwer.

Shanahan, M. J., Mortimer, J. T., & Kirkpatrick Johnson, M. (Hg.). (2016). Handbook of the Life Course, Volume II. Handbooks of Sociology and Social Research. Cham: Springer International Publishing.

Politische Soziologie

Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.

Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Vergleichende Politikwissenschaft

Clark, William Robert, Matt Golder, Sona Nadenichek Golder (2013): Principles of Comparative Politics, 2. Auflage, CQ Press

Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS

Norris, Pippa (2004): Electoral Engineering. Voting Rules and Electoral Behaviour, Cambridge: Cambridge University Press.

Cox, Gary W. (1997): Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems, Cambridge: Cambridge University Press, Chapters 2 to 6.

Martin, Shane, Thomas Saalfeld & Kaare W. Strom (Eds.). 2014. The Oxford Handbook of Legislative Studies, Oxford: Oxford University Press.

Poole, Keith T. & Howard Rosenthal. 2007. Ideology & Congress, Transaction Publishers.

Poole, Keith T. 2005. Spatial Models of Parliamentary Voting, Cambridge: Cambridge University Press.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.

Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Organisation und Innovation

Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.

Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.

Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. *Common Knowledge* 3: 29–64.
 Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS.
 Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: *Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
 Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

Anderson, J. (2015). *Understanding Cultural Geography: Places and Traces*. London & New York: Routledge.
 Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014) (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
 Cresswell, T. (2013). *Place: A Short Introduction*. Oxford: Wiley Blackwell.
 Holloway, L., & Hubbard, P. (2001). *People and Place: The Extraordinary Geographies of Everyday Life*. Harlow: Pearson Education.
 Pain, R., Gough, J., Mowl, G., Barke, M., MacFarlane, R., & Fuller, D. (2014). *Introducing Social Geographies*. Abingdon: Routledge.
 Panelli, R. (2003). *Social geographies: From Difference to Action*. London: Sage.

Links

Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lern-/Lehrform / Type of program	Bitte belegen Sie immer zwei Veranstaltungen einer Vertiefung: 1.07.081 + 1.07.0811 oder 1.07.0812 (Stadt- und Migrationssoziologie) 1.07.082 + 1.07.0821 (Vergleichende Politikwissenschaft) 1.07.083 + 1.07.0831 (Organisation und Innovation) 1.07.084 + 1.07.0841 (Sozialwissenschaftliche Europastudien) 1.07.085 + 1.07.0851 (Organisation und Innovation) 1.07.086 + 1.07.0861 (Kultur - Technik - Gesellschaft) 1.07.087 + 1.07.0871 (Familie und Lebenslauf) 1.07.088 + 1.07.0871 (Social Geography) Eine Vertiefung der Module sow250, sow252, sow253 und sow254 darf maximal zweimal belegt werden.

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		HA		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung Stadt- und Migrationssoziologie)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung Politische Soziologie)		4.00	SuSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4.00	WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (European Studies in Global Perspectives)		2.00	SuSe and WiSe	28 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Kultur-		4.00	SuSe and WiSe	56 h

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
<hr/>				
Technik-Gesellschaft)				
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
<hr/>				
Total time of attendance for the module				588 h

sow261 - International relations

Module label	International relations			
Module code	sow261			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education Programme (Gymnasium) Politics-Economics (Master of Education) > Politische Bildung • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Torsten Jörg Selck Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements	Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachliteratur; im Proseminar Übernahme min. einer Arbeitsaufgabe			
Skills to be acquired in this module	Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der internationalen Beziehungen sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, aktueller internationale Entwicklungen und Konflikte aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu berteilen, Fragen und Problemlagen im Bereich der internationalen Beziehungen darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.			
Module contents	In der Vorlesung werden vorwiegend neuere angewandte Studien aus dem Bereich der internationalen Beziehungen diskutiert. Es geht außerdem darum, ausgehend von tagespolitischen Ereignissen politikwissenschaftliche Fragestellungen auf der theoretischen Ebene zu erarbeiten.			
Reader's advisory	Ausgewählte Artikel aus internationalen Fachzeitschriften in den Seminaren.			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 V: 1.07. 081 + 1 S: 1.07.081-085			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			HA	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	SuSe	28 h
Seminar		2.00	SuSe	28 h
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2.00	SuSe	28 h
Total time of attendance for the module				84 h

sow270 - Introduction to didactics of political education

Module label	Introduction to didactics of political education			
Module code	sow270			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Tonio Oeffering Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Alltagstheorien zu politischen Lernprozessen. Sie erwerben Kenntnisse über gesellschaftliche Voraussetzungen und demokratietheoretische Begründungen der Ziele und Möglichkeiten politischer Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten. Parallel zur Vorlesung und Diskussion der theoretischen Ansätze werden im Seminar exemplarisch problem- und konfliktbezogene Sachanalysen durchgeführt, wobei Kompetenzen zur Gestaltung, Reflexion und Metakommunikation von politischen Lernprozessen im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden entwickeln bei der Evaluation selbst erarbeiteter fallbezogener Lernprojekte Diagnosekompetenz für politisch-gesellschaftswissenschaftliche Lernprozesse. Sie können die Interdependenz von Lernvoraussetzungen, Zielen, Inhalten und methodischen Entscheidungen für konkrete Lernprozesse analysieren, begründen und kritisch reflektieren. Das Tutorium unterstützt die Studierenden bei der Erweiterung ihrer fachdidaktischen Methodenkompetenz und theoriegeleiteten Reflektionsfähigkeit im Hinblick auf die Prüfungsleistung.			
Module contents	Was ist politisches Lernen? Kinder und Jugendliche als entfremdete Zuschauer oder als politische Akteure? Wozu politische Bildung: Emanzipation, Demokratisierung und/oder Systemstabilisierung? Wie werden politische und gesellschaftliche Probleme zum Gegenstand von Lernprozessen? Sind politische Lernprozesse administrativ planbar? kollektive Planung und Evaluation kooperativer Lernvorhaben Erprobung und Reflexion eines Lernprozesses im Begründungskontext fachdidaktischer Kriterien (Problemorientierung, Kontroversität, kategoriales Lernen, Subjektorientierung usw.) an einem aktuellen Fallbeispiel Analyse von Unterrichtspraxis, Planungsprozessen und Methoden der Politischen Bildung			
Reader's advisory	Breit, Gotthard u.a. (2006): Methodentraining für den Politikunterricht II, Schwalbach/Ts. Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2010): Methodentraining für den Politikunterricht I. Mikro- und Makromethoden, Schwalbach/Ts. Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2007): Basiswissen Politische Bildung, Baltmannsweiler Bd. 1: Konzeptionen Politischer Bildung Bd. 2: Strategien der Politischen Bildung Bd. 6: Methoden Politischer Bildung Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch, Schwalbach/Ts. [Bonn 2011] Reinhardt, Sybille (2011): Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2007): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. [Bonn]			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Reference text	6 KP 1 V: 051+ 1 S: 052-056 Pflicht 2. /3./4. FS Vertretung Politikdidaktik			
Modullevel	---			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	6 KP 1 V: 051+ 1 S: 052-056 Pflicht 2. /3./4. FS Vertretung Politikdidaktik			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module	werden in der Vorlesung bekannt gegeben		HA	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	SuSe	28 h
Seminar		2.00	SuSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow271 - didactics of political education

Module label	didactics of political education	
Module code	sow271	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Gymnasium) Politics-Economics (Master of Education) > Politische Bildung • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 	
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Tonio Oeftering <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements	sow270	
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden vertiefen exemplarische Konzeptionen, Strategien, Prinzipien und Methoden der Politischen Bildung. Es werden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion politischer Bildungsprozesse in den Lerndomänen der Bezugswissenschaften erworben.	
Module contents	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundsätzlichen didaktischen und methodischen Fragen des Unterrichts im Fach „Politik“ und der außerschulischen Politischen Bildung.	
Reader's advisory	Siehe Veranstaltungsankündigungen (Stud.IP).	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	jährlich	
Module capacity	unlimited	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Lern-/Lehrform / Type of program	2 SE: 1.07.091-093	
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module	HA	
Course type	Seminar	
SWS	4.00	
Frequency	WiSe	
Workload attendance	56 h	

sow059 - Soziologische Theorie

Module label	Soziologische Theorie			
Module code	sow059			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesa Lindemann <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module	<p><u>1 Prüfungsleistung:</u></p> <p><u>1 Klausur oder</u></p> <p><u>1 Hausarbeit oder</u></p> <p><u>1 Referat mit Ausarbeitung oder</u></p> <p><u>1 Portfolio oder</u></p> <p><u>1 mündliche Prüfung</u></p>			
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		0.00	WiSe	0 h
Seminar		4.00	WiSe	56 h
Working group		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow272 - Vertiefung Didaktik der Politischen Bildung

Module label	Vertiefung Didaktik der Politischen Bildung			
Module code	sow272			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person				
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat mit Ausarbeitung oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		2.00	SuSe or WiSe	28 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		4.00	WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				84 h

sow630 - Politische Soziologie

Module label	Politische Soziologie			
Module code	sow630			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Die Studierenden werden befähigt, die Entstehung und die Veränderung der Einstellungen individueller und kollektiver politischer Akteure (z.B. Wähler, Politiker, Parteien, Verbände, Verwaltung) und ihres Verhaltens im Kontext politischer Strukturen und Prozesse theoretisch zu erfassen und empirisch zu bearbeiten. Erwerb der Fähigkeit, eine Theorie der Einstellungs- und Verhaltensforschung eigenständig auf ein ausgewähltes Politikfeld anzuwenden und auf Grundlage einer kleinen empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftsjournalistischen Arbeiten. Die Studierenden werden befähigt die Mechanismen des Mediums Rundfunk/Fernsehen zu nutzen und erhalten einen Einblick in das wissenschaftsjournalistische Arbeiten.</p>			
Module contents	<p>Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Elitelforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten. Im Bereich Wissenschaftsjournalismus / Politik im Fernsehen werden wissenschaftsjournalistischen Ansätzen und Perspektiven, die Beobachtung, Reflexion und eigene Praxis verbinden. Im Praxisfeld Hörfunk, erarbeiten die Studenten eigene Themen und Fragestellungen, die sie im Laufe der Veranstaltung in einer journalistischen Form umsetzen. Im Praxisfeld Fernsehen produzieren die Studierenden ein TV-Magazin und erlernen dabei grundlegende Aufnahme- und Interviewtechniken.</p>			
Reader's advisory	<p>Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press. Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft</p>			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module	<p>Portfolio bestehend aus: 1 empirischer Forschungssessay (10 Seiten) in der Vorlesung 1 Kurzvortrag und 1 Forschungssessay (5 Seiten) in einem beliebig gewählten Seminar. In den praxiologisch orientierten Seminaren im Bereich Wissenschaftsjournalismus/Politik im Fernsehen können abweichende Portfolioleistungen definiert werden.</p>			
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		4.00	SuSe	56 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow631 - Politische Ökonomie

Module label	Politische Ökonomie			
Module code	sow631			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie und der vergleichenden Politikfeldanalyse. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie und der Politikfeldanalyse eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.			
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie und der Politikfeldanalyse. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie und Politikfeldanalyse zu untersuchen. Dazu werden verschiedene Politikfelder vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratiethorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Globalisierung und Digitalisierung.			
Reader's advisory	<p>Clark, William Robert, Matt Golder, Sonja Nadenichek Golder (2013): Principles of Comparative Politics, 2. Auflage, CQ Press</p> <p>Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Norris, Pippa (2004): Electoral Engineering. Voting Rules and Electoral Behaviour, Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Cox, Gary W. (1997): Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems, Cambridge: Cambridge University Press, Chapters 2 to 6.</p> <p>Martin, Shane, Thomas Saalfeld & Kaare W. Strom (Eds.). 2014. The Oxford Handbook of Legislative Studies, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Poole, Keith T. & Howard Rosenthal. 2007. Ideology & Congress, Transaction Publishers.</p> <p>Poole, Keith T. 2005. Spatial Models of Parliamentary Voting, Cambridge: Cambridge University Press.</p>			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		Portfolio bestehend aus: 1 Forschungssessay (8 Seiten) 1 Kurzvortrag 1 Literaturbericht (5 Seiten)		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		4.00	WiSe	56 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow632 - Moderne politische Theorien

Module label	Moderne politische Theorien			
Module code	sow632			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow633 - Vergleichende Analyse politischer Systeme

Module label	Vergleichende Analyse politischer Systeme			
Module code	sow633			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Torsten Jörg Selck Authorized examiners ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow650 - Soziale Ungleichheiten

Module label	Soziale Ungleichheiten
Module code	sow650
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule

Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Martin Heidenreich <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden
-----------------------	--

Entry requirements

Skills to be acquired in this module

In this module, we will provide an overview of inequality studies, focusing specifically on the European Union as a transnational social space that is increasingly characterized by social inequality – and not just heterogeneity. We will study different theories, perspectives and disciplines addressing various facets and causes of transnational social inequality. After a theoretical introduction to the field of inequality studies that emphasizes the multidimensionality of social inequalities, we will analyse the dynamics of income and wealth inequality in a comparative perspective (European and global).

Module contents

(a) In the postwar period, income inequality declined in most developed countries as a result of trade union activities, social security and mass education. This changed with the "great U-turn" of the 1970s, when within-nation income inequality and also wealth inequality increased again, while at the same time European and global income inequalities decreased. The reasons for the increase of within-nation inequality are still controversial: while some authors refer to exogenous trends such as globalization or technological change, other studies focus on endogenous economic structures and institutional and demographic changes. Recently, the crucial role not only of income inequality but also of wealth inequality (T. Piketty) and inequality between social status groups and classes (Goldthorpe) has been highlighted once again.

(b) The process of European integration has made cross-border determinants and transnational perceptions of social inequality increasingly important. The European Union (EU) is evolving into a political and social entity exerting significant influence on income inequalities. We will therefore take a European perspective on the structure of income inequality, poverty and deprivation as well as unequal opportunities to participate in the labour market. Existing patterns of social inequality and their development will be explained by socio-demographic characteristics as well as national/transnational contexts. We will also review a key finding of current inequality research, namely the "double dualization" of inequality in Europe, meaning that the inequality of objective living conditions has increased since the beginning of the current financial, sovereign debt and economic crisis, both between different social groups and between the regions of Europe (Continental und Northern European countries versus Southern and Eastern European countries).

(c) Last but not least, we will shortly review the literature on global income inequality.

Reader's advisory

Links

Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	
Module capacity	unlimited
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Lern-/Lehrform / Type of program

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination
-------------	---------------------	---------------------

Final exam of module

1 Prüfungsleistung:

Examination	Time of examination	Type of examination
		1 Klausur oder
		1 Hausarbeit oder
		1 Referat oder
		1 Portfolio oder
		1 mündliche Prüfung

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		4.00	WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow651 - Stadtsoziologie

Module label	Stadtsoziologie			
Module code	sow651			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Norbert Gestring <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.			
Module contents	Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.			
Reader's advisory	Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module	Portfolio bestehend aus: insgesamt 6 Lesenotizen (à 3 Seiten) im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“			
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow652 - Migrationssoziologie

Module label	Migrationssoziologie			
Module code	sow652			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Norbert Gestring <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.			
Module contents	In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.			
Reader's advisory	Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		Portfolio bestehend aus: insgesamt 6 Lesenotizen (à 3 Seiten) im Seminar „Transnationale Migration“		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow653 - Familiensoziologie

Module label	Familiensoziologie			
Module code	sow653			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Michael Feldhaus ◦ Sebastian Schnettler Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow654 - Lebenslaufsoziologie

Module label	Lebenslaufsoziologie			
Module code	sow654			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Michael Feldhaus ◦ Sebastian Schnettler <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow655 - Innovationssoziologie

Module label	Innovationssoziologie			
Module code	sow655			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow656 - Gesellschaftliche Transitionsprozesse

Module label	Gesellschaftliche Transitionsprozesse			
Module code	sow656			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow657 - Vertiefung Soziologische Theorie 1

Module label	Vertiefung Soziologische Theorie 1			
Module code	sow657			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesa Lindemann <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow658 - Vertiefung Soziologische Theorie 2

Module label	Vertiefung Soziologische Theorie 2			
Module code	sow658			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesa Lindemann Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Wahlpflicht / Elective			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow659 - Social Geography

Module label	Social Geography	
Module code	sow659	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule 	
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jennifer Turner <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements		
Skills to be acquired in this module	<p>Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of social geography and the key concepts of place, scale, identity and power. They will be able to identify and explain the contested nature of our social world through 'lenses' of representations; practices; mobility; struggles and hope for the future drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with a set of readings and activities - and to think critically about how the world around them is shaped by spaces of contestation. They should be able to identify and explain different examples of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and its use. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.</p>	
Module contents	<p>Our lives do not happen outside of a geographical context. Our everyday existence happens in <i>places</i> - in the city where we live, the street, our house, the lecture room, the pub or the café. This module will cover a range of key concepts, current debates and contemporary issues in Social Geography. The lecture course outlines current geographical thinking about social geographies of place, scale, identity and power. It will also provide a series of 'lenses' for thinking about these themes through representations; practices; mobility; struggles and hopes for the future. Drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales, the module explores the contested nature of our social world and conflicting meanings of our place within it. The seminar course focuses on the notion of 'contestation' through case studies of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and the way people are able or unable to occupy it or use it, such as: the home, the prison, the city, the countryside, the seas and the sky. The course allows students to reflect on the range of everyday spaces that are sites of conflict and control, and to be able to explain why geography matters to making sense of those contestations.</p>	
Reader's advisory	<p>Anderson, J. (2015). <i>Understanding Cultural Geography: Places and Traces</i>. London & New York: Routledge.</p> <p>Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014) (Eds.) <i>Introducing Human Geographies</i>. (3rd edition). London: Routledge.</p> <p>Cresswell, T. (2013). <i>Place: A Short Introduction</i>. Oxford: Wiley Blackwell.</p> <p>Holloway, L., & Hubbard, P. (2001). <i>People and Place: The Extraordinary Geographies of Everyday Life</i>. Harlow: Pearson Education.</p> <p>Pain, R., Gough, J., Mowl, G., Barke, M., MacFarlane, R., & Fuller, D. (2014). <i>Introducing Social Geographies</i>. Abingdon: Routledge.</p> <p>Panelli, R. (2003). <i>Social geographies: From Difference to Action</i>. London: Sage.</p>	
Links		
Language of instruction	English	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)	
Modulart	Wahlpflicht / Elective	
Lern-/Lehrform / Type of program		
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module	<p>Portfolio comprising:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 group presentation (of 15 minutes) 2 individual research papers (of 7-8 pages) 	

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar und Arbeitsgruppe		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Seminar		0.00	SuSe or WiSe	0 h
Total time of attendance for the module				0 h

sow660 - Sociology of the European Integration

Module label	Sociology of the European Integration
Module code	sow660
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	

- Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" more...
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodul
- Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodul
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"

Professionalisierung"

- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"

Contact person

Module responsibility

- Martin Heidenreich

Authorized examiners

- Patricia Bruns

Entry requirements

Skills to be acquired in this module

This module should provide students with the ability to analyse the processes of European integration, its socio-cultural and societal basis, and its inherent tension and dilemmas. Looking at the example of Europe, students should develop an understanding for empirical interconnections and theoretical options for the transnational organisation of society.

Module contents

Vorlesung:

The economic, legal and political integration of Europe is at the core of the process of European integration. In addition to the political transformations induced by the creation, enlargement and deepening of the European Union, in particular since the 1990s, European integration has given rise to a fundamental transformation of social relations and the living worlds of people. While in the postwar period, daily life primarily took place in the framework of nation-states, the opening of hitherto largely nationally regulated and limited social fields and spaces has fostered increasing cross-border contacts and a stronger transnationalisation of social interactions, attitudes and interpretations. This transnationalisation of social fields and spaces as a result of European integration lies at the heart of the research on horizontal Europeanization and also of this lecture.

In its first part, a broad overview on the process of European integration, major EU institutions and policy fields will be given. In its second part, horizontal Europeanisation processes in different social fields, as well as on related conflicts and bargaining relations and their impact on patterns of social inequality are analysed. Complementary to the Europeanisation of social fields, the Europeanisation of social space (P. Bourdieu) will be analysed, taking the examples of the transnationalisation of everyday practices, collective memories and reference groups of social inequalities. This raises the question of the relationship between field-specific and space-specific Europeanisation processes. In addition, different modes of Europeanization (power/coercion, competition, communication and cooperation) will be analysed. Given the profound crisis of European integration in the wake of the Euro crisis, the final part of the course will emphasise the analysis of conflicts and tensions between national and European regulations, identifications, and patterns of integration and social inequality.

Seminarebene:

In industrialised societies, participation in society is closely connected to a sufficient income. The seminar accompanying the lecture analyses empirical patterns of social inequality in Europe, since cross-border determinants and transnational perceptions of social inequality are becoming increasingly important in the process of European integration. On the basis of the relevant literature, the structure of income inequality, poverty and deprivation as well as unequal opportunities of participating in the labour market and in health care are discussed. In this way, we take into account the multidimensional nature of social inequalities in Europe. These patterns and their development are explained by socio-demographic characteristics and national contextual factors, unearthed in particular through multilevel analyses. A key result of previous research has been the "double dualization" of the European territory, as the inequality of objective living conditions has increased since the beginning of the current financial, sovereign debt and economic crisis, both between different social groups and between regions of Europe (Continental und Northern European countries on the one hand, Southern and Eastern European countries on the other hand).

Reader's advisory

Eigmüller, Monika und Steffen Mau, 2010: Gesellschaftstheorie und Europapolitik. Wiesbaden: VS-Verlag. Emmenegger, P. (Ed.). (2012). The age of dualization: The changing face of inequality in deindustrializing societies. Oxford: OUP.

Heidenreich, M. (ed.), 2016: *Exploring Inequality in Europe. Diverging Income and Employment Opportunities in the Crisis*. Cheltenham: Edward Elgar.

Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.) (2010): *Handbook of European Societies*. Berlin: Springer.

Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2010: *European Societies: Mapping structure and change*. Bristol: Policy Press.

Additional literature will be announced at the beginning of the course.

Links

Language of instruction

English

Duration (semesters)

1 Semester

Module frequency

Module capacity	unlimited
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Lern-/Lehrform / Type of program

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination
-------------	---------------------	---------------------

Final exam of module

Portfolio bestehend aus:
1 Referat (Dauer 20-30 Minuten) und 1 schriftliche
Ausarbeitung (10-15 Seiten)

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		0.00	SuSe	0 h
Seminar		4.00	SuSe	56 h
Total time of attendance for the module				56 h

Akzentsetzungsmodule

sow253 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Module code	sow253
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden
Entry requirements	
Skills to be acquired in this module	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und empirischen Ergebnissen des gewählten Vertiefungsfachs vertraut. Im Zentrum dieses Moduls stehen die international vergleichende Untersuchung nationaler Vergesellschaftungsprozesse und die Analyse transnationaler, insbesondere europäischer Vergesellschaftungsprozesse. Es sollen die national unterschiedlichen Ausgestaltungen von Raum-, Arbeits-, Bildungs-, Wissens- sowie normativen Ordnungen im internationalen Vergleich und die Öffnung und Entgrenzung nationaler Räume in unterschiedlichen Feldern (Einstellungen und Verhalten, Arbeit und Innovation, Wissen, Bildung und private Lebensformen, Urbanität, Konfliktregulierung) analysiert werden. Desweiteren werden grundlegende Fragen des Zusammenhangs von Theorie, Methode und empirischer Forschung behandelt. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Bedeutung normativen (politischen) Theorien, Gesellschaftstheorien und allgemeinen Sozialtheorien für die empirische Forschung (Datenerhebung und Datenauswertung) zukommt und wie Theorien begrenzter Reichweite ausgehend von empirischer Forschung formuliert bzw. rekonstruiert werden können. Dies wird beispielhaft an unterschiedlichen theoretischen und methodischen Orientierungen und sozialen Feldern behandelt. Kompetenzziele der einzelnen Vertiefungen: Stadt- und Migrationssoziologie (Sommersemester) Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten. Migrationssociologie (Wintersemester) Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten. Familie- und Lebenslauf Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Lebenslaufsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Familien- und Lebenslaufsforschung zu verstehen, selbständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten). Politische Soziologie Die Studierenden werden befähigt, die Entstehung und die Veränderung der Einstellungen individueller und kollektiver politischer Akteure (z.B. Wähler, Politiker, Parteien, Verbände, Verwaltung) und ihres Verhaltens im Kontext politischer Strukturen und Prozesse theoretisch zu erfassen und empirisch zu bearbeiten. Erwerb der Fähigkeit, eine Theorie der Einstellungs- und Verhaltensforschung eigenständig auf ein ausgewähltes Politikfeld anzuwenden und auf Grundlage einer kleinen empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftsjournalistischen Arbeiten. Die Studierenden werden befähigt die Mechanismen des Mediums Rundfunk/Fernsehen zu nutzen und erhalten einen Einblick in das wissenschaftsjournalistische Arbeiten. Vergleichende Politikwissenschaft Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie und der vergleichenden Politikfeldanalyse. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie und der Politikfeldanalyse eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Sozialwissenschaftliche Europastudien Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder den Energiewandel in Europa erwerben. Organisation und Innovation Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und</p>

Prozesse in einer wissenschaftsbasierten Gesellschaft vermittelt. Sozialwissenschaftliche Methoden Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA). Sozialwissenschaftliche Theorien Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte. Kultur – Technik – Gesellschaft Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden. Modulinhalt der einzelnen Vertiefungen: Stadt- und Migrationssoziologie Stadtsoziologie (Sommersemester) Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen. Migrationssoziologie (Wintersemester) In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert. Familie und Lebenslauf Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Familien –und Lebenslaufsforschung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Familien- und/oder Lebenslaufsforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können. Politische Soziologie Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Elitelforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten. Im Bereich Wissenschaftsjournalismus / Politik im Fernsehen werden wissenschaftsjournalistischen Ansätzen und Perspektiven, die Beobachtung, Reflexion und eigene Praxis verbinden. Im Praxisfeld Hörfunk, erarbeiten die Studenten eigene Themen und Fragestellungen, die sie im Laufe der Veranstaltung in einer journalistischen Form umsetzen. Im Praxisfeld Fernsehen produzieren die Studierenden ein TV-Magazin und erlernen dabei grundlegende Aufnahme- und Interviewtechniken. Vergleichende Politikwissenschaft Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie und der Politikfeldanalyse. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie und Politikfeldanalyse zu untersuchen. Dazu werden verschiedene Politikfelder vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratietheorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Globalisierung und Digitalisierung. Sozialwissenschaftliche Europastudien Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder der Energiewandel in Europa. Organisation und Innovation Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen

und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls. Sozialwissenschaftliche Methoden Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminaarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen. Sozialwissenschaftliche Theorien In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommt. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert. Kultur – Technik – Gesellschaft In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Reader's advisory

Stadt- und Migrationssoziologie Stadtsoziologie (Sommersemester) Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus. Migrationssoziologie (Wintersemester) Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2). Familie- und Lebenslauf Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS. Mortimer, J. T. & Shanahan, M. J. (2003). Handbook of the Life Course. Handbooks of Sociology and Social Research. New York: Kluwer. Shanahan, M. J., Mortimer, J. T., & Kirkpatrick Johnson, M. (Hg.). (2016). Handbook of the Life Course, Volume II. Handbooks of Sociology and Social Research. Cham: Springer International Publishing. Politische Soziologie Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press. Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft Vergleichende Politikwissenschaft Clark, William Robert, Matt Golder, Sonja Nadenichek Golder (2013): Principles of Comparative Politics, 2. Auflage, CQ Press Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Norris, Pippa (2004): Electoral Engineering. Voting Rules and Electoral Behaviour, Cambridge: Cambridge University Press. Cox, Gary W. (1997): Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems, Cambridge: Cambridge University Press, Chapters 2 to 6. Martin, Shane, Thomas Saalfeld & Kaare W. Strom (Eds.). 2014. The Oxford Handbook of Legislative Studies, Oxford: Oxford University Press. Poole, Keith T. & Howard Rosenthal. 2007. Ideology & Congress, Transaction Publishers. Poole, Keith T. 2005. Spatial Models of Parliamentary Voting, Cambridge: Cambridge University Press. Sozialwissenschaftliche Europastudien Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer. Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK. Organisation und Innovation Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart. Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press. Sozialwissenschaftliche Methoden Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Sozialwissenschaftliche Theorien Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot. Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr. Kultur – Technik – Gesellschaft Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64. Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS. Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Links

Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Reference text	Bitte belegen Sie eine Vertiefung mit je zwei Veranstaltungen. Eine Vertiefung der Module sow250, sow252, sow253 und sow254 darf maximal zweimal belegt werden.
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lern-/Lehrform / Type of program	Bitte belegen Sie immer zwei Veranstaltungen einer Vertiefung: 1.07.061 + 1.07.0611 (Stadt- und Migrationssoziologie) 1.07.062 + 1.07.0621 oder 1.07.0622 (Politische Soziologie) 1.07.063 + 1.07.0631 (Sozialwissenschaftliche Europastudien/European Studies in Global Perspectives/Sociology of the European Integration) 1.07.064 + 1.07.0641 (Energiewandel in Europa) 1.07.065 + 1.07.0651 (Familie und Lebenslauf) 1.07.066 + 1.07.0661 (Sozialwissenschaftliche Theorien) 1.07.067 + 1.07.0671 (Sozialwissenschaftliche Europastudien) 1.07.068 + 1.07.0681 (Theorien der modernen Gesellschaft) 1.07.069 + 1.07.0691 (Familie und Lebenslauf)
	Eine Vertiefung der Module sow250, sow252, sow253 und sow254 darf maximal zweimal belegt werden.

Vorkenntnisse / Previous knowledge

Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		HA		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische Soziologie)		4.00	SuSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4.00	WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2.00	SuSe and WiSe	28 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Kultur- Technik-Gesellschaft)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwiss. Europastudien, SoSe und WiSe, Deutsch)		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Energiewandel in Europa, SoSe und WiSe, Deutsch)		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				700 h

sow254 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Module code	sow254
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Markus Tepe ◦ Jannika Mattes <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden
Entry requirements	
Skills to be acquired in this module	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und empirischen Ergebnissen des gewählten Vertiefungsfachs vertraut. Im Zentrum dieses Moduls stehen die international vergleichende Untersuchung nationaler Vergesellschaftungsprozesse und die Analyse transnationaler, insbesondere europäischer Vergesellschaftungsprozesse. Es sollen die national unterschiedlichen Ausgestaltungen von Raum-, Arbeits-, Bildungs-, Wissens- sowie normativen Ordnungen im internationalen Vergleich und die Öffnung und Entgrenzung nationaler Räume in unterschiedlichen Feldern (Einstellungen und Verhalten, Arbeit und Innovation, Wissen, Bildung und private Lebensformen, Urbanität, Konfliktregulierung) analysiert werden. Desweiteren werden grundlegende Fragen des Zusammenhangs von Theorie, Methode und empirischer Forschung behandelt. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Bedeutung normativen (politischen) Theorien, Gesellschaftstheorien und allgemeinen Sozialtheorien für die empirische Forschung (Datenerhebung und Datenauswertung) zukommt und wie Theorien begrenzter Reichweite ausgehend von empirischer Forschung formuliert bzw. rekonstruiert werden können. Dies wird beispielhaft an unterschiedlichen theoretischen und methodischen Orientierungen und sozialen Feldern behandelt.</p> <p>Kompetenzziele der einzelnen Vertiefungen: Stadt- und Migrationssoziologie Stadtsoziologie (Sommersemester) Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.</p> <p>Migrationssoziologie (Wintersemester) Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.</p> <p>Familie und Lebenslauf Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Lebensverlaufsorschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Familien- und Lebensverlaufsorschung zu verstehen, selbständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).</p> <p>Politische Soziologie Die Studierenden werden befähigt, die Entstehung und die Veränderung der Einstellungen individueller und kollektiver politischer Akteure (z.B. Wähler, Politiker, Parteien, Verbände, Verwaltung) und ihres Verhaltens im Kontext politischer Strukturen und Prozesse theoretisch zu erfassen und empirisch zu bearbeiten. Erwerb der Fähigkeit, eine Theorie der Einstellungs- und Verhaltensforschung eigenständig auf ein ausgewähltes Politikfeld anzuwenden und auf Grundlage einer kleinen empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen. Erwerb von Kompetenzen im wissenschaftsjournalistischen Arbeiten. Die Studierenden werden befähigt die Mechanismen des Mediums Rundfunk/Fernsehen zu nutzen und erhalten einen Einblick in das wissenschaftsjournalistische Arbeiten.</p> <p>Vergleichende Politikwissenschaft Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie und der vergleichenden Politikfeldanalyse. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie und der Politikfeldanalyse eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.</p>

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlern wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of social geography and the key concepts of place, scale, identity and power. They will be able to identify and explain the contested nature of our social world through 'lenses' of representations; practices; mobility; struggles and hope for the future drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with a set of readings and activities - and to think critically about how the world around them is shaped by spaces of contestation. They should be able to identify and explain different examples of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and its use. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Familie und Lebenslauf

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Familien- und Lebensverlaufs-forschung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Familien- und/oder Lebenslauf-forschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des

jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Eliteforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten. Im Bereich Wissenschaftsjournalismus / Politik im Fernsehen werden wissenschaftsjournalistischen Ansätzen und Perspektiven, die Beobachtung, Reflexion und eigene Praxis verbinden. Im Praxisfeld Hörfunk, erarbeiten die Studenten eigene Themen und Fragestellungen, die sie im Laufe der Veranstaltung in einer journalistischen Form umsetzen. Im Praxisfeld Fernsehen produzieren die Studierenden ein TV-Magazin und erlernen dabei grundlegende Aufnahme- und Interviewtechniken.

Vergleichende Politikwissenschaft

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie und der Politikfeldanalyse. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie und Politikfeldanalyse zu untersuchen. Dazu werden verschiedene Politikfelder vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratietheorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Globalisierung und Digitalisierung.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Organisation und Innovation Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann

analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Our lives do not happen outside of a geographical context. Our everyday existence happens in *places* - in the city where we live, the street, our house, the lecture room, the pub or the café. This module will cover a range of key concepts, current debates and contemporary issues in Social Geography. The lecture course outlines current geographical thinking about social geographies of place, scale, identity and power. It will also provide a series of 'lenses' for thinking about these themes through representations; practices; mobility; struggles and hopes for the future. Drawing examples from around the world and at a variety of geographical scales, the module explores the contested nature of our social world and conflicting meanings of our place within it. The seminar course focuses on the notion of 'contestation' through case studies of spaces where geographical contestation occurs and where power shapes space and the way people are able or unable to occupy it or use it, such as: the home, the prison, the city, the countryside, the seas and the sky. The course allows students to reflect on the range of everyday spaces that are sites of conflict and control, and to be able to explain why geography matters to making sense of those contestations.

Reader's advisory

Stadt- und Migrationssoziologie

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Familie- und Lebenslauf

Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Mortimer, J. T. & Shanahan, M. J. (2003). Handbook of the Life Course. Handbooks of Sociology and Social Research. New York: Kluwer.

Shanahan, M. J., Mortimer, J. T., & Kirkpatrick Johnson, M. (Hg.). (2016). Handbook of the Life Course, Volume II. Handbooks of Sociology and Social Research. Cham: Springer International Publishing.

Politische Soziologie

Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.

Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Vergleichende Politikwissenschaft

Clark, William Robert, Matt Golder, Sona Nadenichek Golder (2013): Principles of Comparative Politics, 2. Auflage, CQ Press

Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS

Norris, Pippa (2004): Electoral Engineering. Voting Rules and Electoral Behaviour, Cambridge: Cambridge University Press.

Cox, Gary W. (1997): Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems, Cambridge: Cambridge University Press, Chapters 2 to 6.

Martin, Shane, Thomas Saalfeld & Kaare W. Strom (Eds.). 2014. The Oxford Handbook of Legislative Studies, Oxford: Oxford University Press.

Poole, Keith T. & Howard Rosenthal. 2007. Ideology & Congress, Transaction Publishers.

Poole, Keith T. 2005. Spatial Models of Parliamentary Voting, Cambridge: Cambridge University Press.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.

Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Organisation und Innovation

Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.

Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.

Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. *Common Knowledge* 3: 29–64.
 Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS.
 Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: *Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
 Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

Anderson, J. (2015). *Understanding Cultural Geography: Places and Traces*. London & New York: Routledge.
 Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014) (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
 Cresswell, T. (2013). *Place: A Short Introduction*. Oxford: Wiley Blackwell.
 Holloway, L., & Hubbard, P. (2001). *People and Place: The Extraordinary Geographies of Everyday Life*. Harlow: Pearson Education.
 Pain, R., Gough, J., Mowl, G., Barke, M., MacFarlane, R., & Fuller, D. (2014). *Introducing Social Geographies*. Abingdon: Routledge.
 Panelli, R. (2003). *Social geographies: From Difference to Action*. London: Sage.

Links	
Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lern-/Lehrform / Type of program	Bitte belegen Sie immer zwei Veranstaltungen einer Vertiefung: 1.07.081 + 1.07.0811 oder 1.07.0812 (Stadt- und Migrationssoziologie) 1.07.082 + 1.07.0821 (Vergleichende Politikwissenschaft) 1.07.083 + 1.07.0831 (Organisation und Innovation) 1.07.084 + 1.07.0841 (Sozialwissenschaftliche Europastudien) 1.07.085 + 1.07.0851 (Organisation und Innovation) 1.07.086 + 1.07.0861 (Kultur - Technik - Gesellschaft) 1.07.087 + 1.07.0871 (Familie und Lebenslauf) 1.07.088 + 1.07.0871 (Social Geography) Eine Vertiefung der Module sow250, sow252, sow253 und sow254 darf maximal zweimal belegt werden.

Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination		Time of examination	Type of examination	
Final exam of module			HA	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische Soziologie)		4.00	SuSe	56 h
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4.00	WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2.00	SuSe and WiSe	28 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche		4.00	SuSe and WiSe	56 h

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Theorien)				
Seminar (Vertiefung: Kultur- Technik-Gesellschaft)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4.00	SuSe and WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				588 h

sow275 - Qualitative social research

Module label	Qualitative social research			
Module code	sow275			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Monika Schlegel ◦ Michael Feldhaus <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Aufbauend auf das Basismodul „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“, in dem die Studierenden mit der Unterscheidung in qualitative und quantitative Verfahren der Sozialforschung vertraut gemacht wurden, werden in diesem Modul vertiefende Kenntnisse qualitativer Verfahren vermittelt. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen detaillierten Überblick über theoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung, methodische Ansätze und ihre Anwendung und können diese Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Auswertung erster eigener qualitativer Datenerhebungen nutzen sowie vorhandene qualitative Untersuchungen kritisch reflektieren.</p>			
Module contents	<p>Im Rahmen der Vorlesung erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen, die Zielsetzung und die Prinzipien qualitativer Sozialforschung, in der die Studierenden vertiefende Kenntnisse über die Vor- und Nachteile qualitativer Verfahren im Vergleich zu quantitativen Verfahren empirischer Sozialforschung erlangen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Präsentation ausgewählter Datenerhebungsmethoden (u.a. Interviews, Beobachtungen, Gruppendiskussionen) sowie Verfahren der Datenanalyse und –interpretation (u.a. Grounded Theory, Dokumentarische Methode). Anhand von Beispielen qualitativer Forschungsdesigns werden, die Gütekriterien qualitativer Forschung besprochen, forschungsethische Fragen diskutiert sowie Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Forschungsmethoden aufgezeigt. Die begleitenden Seminare dienen der inhaltlichen Vertiefung und praktischen Einübung in der Vorlesung erworbener Kenntnisse. Im Zentrum steht hier die Auswertung qualitativen Datenmaterials. Im Rahmen von Sekundäranalysen werden die TeilnehmerInnen werden angeleitet, zwei verschiedene Auswertungsstrategien praktisch anzuwenden.</p>			
Reader's advisory	<p>Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen/Toronto: Budrich.</p> <p>Flick, U. (2017): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Flick, U., Kardorff, E. & I. Steinke (2015). Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Kleemann, F., Krähnke, U. & I. Matuschek (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Wiesbaden: VS.</p> <p>Przyborski, A.& M. Wohlrab-Sahr (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.</p> <p>Silverman, D. (2011). Qualitative Research, Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Strübing, J. (2018): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung. Boston/Berlin: De Gruyter.</p>			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.101+ 1 S: 1.07.102-104			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			PF	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	SuSe	28 h

Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Seminar		2.00	SuSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow469 - Statistics I

Module label	Statistics I			
Module code	sow469			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Sebastian Schnettler <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	<p>Nicht zuletzt durch die zunehmende Verfügbarkeit elektronischer Daten in fast allen Lebens- und Arbeitskontexten („Big Data“) gewinnt eine solide statistische Grundausbildung in vielen Berufen an Relevanz. Aber auch für die interessierte Allgemeinheit und - im Sinne ihrer Multiplikatorfunktion - für angehende Lehrkräfte an Schulen sind statistische Kenntnisse zunehmend relevant, um Zusammenhänge zu verstehen, Risiken einzuschätzen und politische Argumente richtig einzuordnen. Dieses Modul vermittelt die Fähigkeit, quantitative Daten für die wissenschaftliche Analyse aufzubereiten und auszuwerten sowie existierende empirische Analysen von anderen, z.B. aus Forschungsbeiträgen oder den Medien, kritisch zu hinterfragen.</p>			
Module contents	<p>Der erste Teil der Vorlesung führt in die deskriptive Statistik ein. Diese beschäftigt sich mit der Beschreibung und Zusammenfassung von Daten mittels numerischer Kennwerte (Mittelwerte und Streuungsmaße) sowie tabellarischer und grafischer Methoden mit dem Ziel, einen Überblick über die Daten zu erlangen und interessante Muster herauszuarbeiten. Vorgestellt werden sowohl Methoden für die Beschreibung einzelner Variablen als auch für die Beschreibung des Zusammenhangs zweier - ggf. unterschiedlich skaliertes - Variablen (u.a. Chi-Quadrat-Wert, Cramers V, Pearsons r). Im zweiten Teil der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die induktive Statistik, die sich auf Grundlage der Wahrscheinlichkeitstheorie mit dem Testen der Allgemeingültigkeit der aus einer Stichprobe gewonnenen Ergebnisse für eine interessierende Grundgesamtheit beschäftigt. Dazu werden verschiedene Testverfahren vorgestellt, die diesen Schluss für verschiedene Datenarten ermöglichen. Die in der Vorlesung anschaulich anhand zahlreicher empirischer Beispiele vermittelten Inhalte zur einführenden Statistik werden in der Begleitübung durch praktische Übungen mit Beispieldaten und mittels gängiger Statistik-Software (z.B. R/RStudio) vertieft. Die Vorlesung findet ganz oder in Teilen nach dem Prinzip des "Inverted Classroom" statt. D.h. die Vorlesungen selbst werden in Form von Videos auf Stud.IP zur Verfügung gestellt. Die eigentliche Präsenzzeit für die Vorlesung steht für die vertiefende Diskussion der im Video vermittelten Vorlesungsinhalte sowie für die Besprechung von Beispielen zur Verfügung.</p>			
Reader's advisory	<p>Diaz-Bone, R. (2018). Statistik für Soziologen. UTB basics. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. Jann, B. (2005). Einführung in die Statistik (2. Auflage). München: Oldenbourg. Kronthaler, F. (2016). Statistik Angewandt. Berlin: Springer.</p>			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AM (Aufbaumodul / Composition)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.031 + 1 Ü: 1.07.032-035			
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	SuSe	28 h
Exercises		2.00	SuSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow475 - Statistics II

Module label	Statistics II			
Module code	sow475			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Sebastian Schnettler Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module	Im Modul „Statistik 1“ haben die Studierenden u.a. gelernt, wie sich der Zusammenhang zweier metrischer oder nicht-metrischer Variablen beschreiben und generalisieren lässt. Das Modul vermittelt Studierenden die Fähigkeit zu erkennen, wann einfache statistische Kennzahlen zur Beschreibung von Zusammenhängen ausreichen und wann eine Regressionsanalyse angebracht ist sowie zwischen verschiedenen Regressionsverfahren auszuwählen. Nach Abschluss verfügen die Studierenden über die praktische Fähigkeit, eigene statistische Analysen auf Basis verschiedener Regressionsverfahren durchzuführen und Analysen in bestehenden Studien, die diese Arten von Regressionsmodellen einsetzen, zu versehen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.			
Module contents	Anknüpfend an bereits erworbene einführende Kenntnisse der beschreibenden und schließenden Statistik aus der Veranstaltung Statistik I wird zunächst in die lineare Regressionsanalyse eingeführt, eine Methode, die es erlaubt, ein Merkmal auf Basis eines oder mehrere anderer Merkmale vorherzusagen und die Stärke des damit beschriebenen statistischen Zusammenhang zu bestimmen. Aufbauend auf die lineare Regression, die auf metrische abhängige Variablen zugeschnitten ist, wird im Anschluss die Familie der generalisierten linearen Modelle (GLM) vorgestellt. Zu dieser Modellfamilie gehören Regressionsmodelle, die geeignet sind, unterschiedlich skalierte abhängige Variablen im Rahmen der Regressionsanalyse zu untersuchen. Dazu gehört z.B. die logistische Regression, die zum Einsatz kommt, wenn die abhängige Variable binär kodiert ist (z.B. ja/nein) oder die Poissonregression, die zum Einsatz bei Zählvariablen kommt. Der Ablauf der Veranstaltung ist durch eine enge Verzahnung von Theorie und praktischen Anwendungen charakterisiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und mit den TeilnehmerInnen anhand von empirischen Beispielen diskutiert. Im begleitenden Seminar wird die praktische Umsetzung der zuvor theoretisch behandelten Verfahren im Rahmen von Übungen am PC mit der Statistiksoftware erlernt. In die Arbeit mit R wird im Rahmen der Begleitübung zu Beginn des Semesters eingeführt.			
Reader's advisory	Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber (2003). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Fahrmeir, L., Kneib, T., & Lang, S. (2009). Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Statistik und ihre Anwendungen (2. Aufl.). Berlin: Springer. Groß, J. (2010). Grundlegende Statistik mit R: eine anwendungsorientierte Einführung in die Verwendung der Statistik Software R. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. Sheather, S. (2009). A Modern Approach to Regression with R. Springer Texts in Statistics. New York, NY: Springer New York			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lern-/Lehrform / Type of program	1 VL: 1.07.071 + 1 Ü: 1.07.072-076 Ggf. angeboten als Kombination aus Präsenz- und online Lehre			
Vorkenntnisse / Previous knowledge	Methoden der empirischen Sozialforschung & Statistik I (deskriptive und Inferenzstatistik) oder äquivalente Veranstaltungen			
Examination	Time of examination		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Lecture		2.00	WiSe	28 h
Exercises		2.00	WiSe	28 h
Total time of attendance for the module				56 h

sow259 - Mikrosoziologie

Module label	Mikrosoziologie			
Module code	sow259			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Michael Feldhaus Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		4.00	SuSe	56 h
Vorlesung und Übung		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Vorlesung und Tutorium		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				168 h

sow269 - Organisationssoziologie

Module label	Organisationssoziologie			
Module code	sow269			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule 			
Contact person	Module responsibility <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jannika Mattes Authorized examiners <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die im Modul Lehrenden 			
Entry requirements				
Skills to be acquired in this module				
Module contents				
Reader's advisory				
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Lern-/Lehrform / Type of program				
Vorkenntnisse / Previous knowledge				
Examination	Time of examination	Type of examination		
Final exam of module		1 Prüfungsleistung: 1 Klausur oder 1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung		
Course type	Comment	SWS	Frequency	Workload attendance
Vorlesung und Seminar		4.00	WiSe	56 h
Vorlesung und Übung		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Vorlesung und Tutorium		4.00	SuSe or WiSe	56 h
Total time of attendance for the module				168 h

Abschlussmodul

bam - Bachelor's Thesis Module

Module label	Bachelor's Thesis Module	
Module code	bam	
Credit points	15.0 KP	
Workload	450 h	
Used in course of study	<ul style="list-style-type: none"> Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Abschlussmodul 	
Contact person	<p>Module responsibility</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesa Lindemann Martin Heidenreich <p>Authorized examiners</p> <ul style="list-style-type: none"> Die im Modul Lehrenden 	
Entry requirements		
Skills to be acquired in this module	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen. Im Rahmen des Kolloquiums sollen die Studierenden lernen, ein bearbeitbares, eingegrenztes Thema für ihre Bachelorarbeit zu formulieren und auf dieser Grundlage ihre Bachelorarbeit zu erstellen. In der Bachelorarbeit soll eine bearbeitbare Untersuchungsfrage entwickelt, der relevante Stand der Diskussion resümiert, eigene Hypothesen bzw. Leitfragen entwickelt und diese empirisch oder theoretisch bearbeitet werden. Durch das erfolgreiche Verfassen einer Bachelorarbeit wird die Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Bachelor-Niveau erbracht.</p>	
Module contents	<p>Das Modul besteht aus einem Kolloquium und der Erstellung einer etwa 40-seitigen Bachelorarbeit. Ein Kolloquium bietet die Chance, die eigenen Ideen gezielt aufzubereiten und zu strukturieren, einen Gesamtüberblick über das eigene Projekt zu geben, von Anregungen der Kommilitonen zu profitieren, eine eigene Struktur zu entwickeln und die Notwendigkeit und Chancen zur Eingrenzung des Themas klarer zu erkennen und teilweise gemeinsam zu bewältigen.</p>	
Reader's advisory	<p>Empfehlungen zur Literaturrecherche und Einschätzung der Werke erfolgt themenspezifisch in der Beratung. Als Grundagentext für wissenschaftliches Arbeiten und Anregung zum wissenschaftlichen Arbeiten kann beispielsweise F.W.J. Schelling: Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums empfohlen werden. Sehr zu empfehlen ist auch Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt (Übersetzung Walter Schick). 12., unv. Aufl. Heidelberg: Müller (UTB 1512).</p>	
Links		
Languages of instruction		
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	halbjährlich	
Module capacity	unlimited	
Modullevel	---	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Lern-/Lehrform / Type of program	1 KO: 1.07.311-317	
Vorkenntnisse / Previous knowledge		
Examination	Time of examination	Type of examination
Final exam of module		G
Course type	Colloquium	
SWS	2.00	
Frequency		
Workload attendance	28 h	

